

Bezugspreise:
für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Abnahme 7.50 Mark, vierteljährlich
22.50 Mark, durch die Post 23.50 Mark.
Einzeln. Anfertigungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen An-
sprechlichen angenommen. Im
amtlich. Zeitungsergebnis unter
einer Zeitung eingetragen. Für
ausreichend eingetragene Manu-
skripte wird keine Gewähr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Erlaubnis der Redaktion. Halle, den
8. November 1920. Nr. 5284.
1.7411, der Bezugs-Abg. Nr. 1133.

Abend-Ausgabe.

Halle-Zeitung

Uerundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise:
Die 8 gespaltene 34 mm breite Milli-
meterzeile oder deren Raum 60 Pf.,
Sonnentagenzeit 2 Pf., Resttagen
die 22. Sonntag 1 Millimeterzeit
2.50 Mark. Anzeigen nehmen an
unserer Geschäftsstelle u. sämtliche
Anzeigengebühren. Erfüllungsort:
Halle. Erscheinungstag 2 mal,
Sonntags und Montags 1 mal.
Schriftleitung und Druck:
Geschäftsstelle: Halle, Neue Drome-
nstraße 1a, Dr. Braubauer, 17.
Halle. Geschäftsstellen: Große
Bismarckstraße 45 am Markt, 2.
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Nr. 5284

Halle, Montag, den 8. November 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Fortdauer des Berliner Streiks

Hardings Ausgaben / Der Vergleich mit den Hohenzollern / Vom polnisch-litauischen Konflikt.

Brüllende irrevolutionäre Energie.

Als in den ersten Wochen und Monaten nach dem Um-
sturz die Wogen der Begeisterung in den Kreisen der radi-
kalen Arbeiterklasse hoch gingen und phantastische
Jünglinge sich in Lobliedern ergingen ob des Sieges der
Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, lasen wir einmal
in einem ausströmenden Blatte das schöne Wort von der brül-
lenden revolutionären Energie, die mit der frühlichen Unbe-
kümmertheit der Jugend die Ideale der verrottenen Bour-
geoisie in den Staub treten müßte. Der Schreiber dieses
Wortes ließ seinen guten Namen am Bürgerum und hatte
die Unerschrockenheit, alle diejenigen d. u. s. i. n. K. l. a. s. s. i. f. i. c. e. r.
und Dichter, die unserem Volke wegen ihrer freihethlichen Ge-
sinnung lieb und wert sind, als Vorkämpfer des Sozialismus
zu feiern. Hier kennzeichnete sich so recht die demagogische
Kampfmethode der Radikalität, die alles, was das deutsche
Bürgerum Gutes und kulturell wertvolles geschaffen hat,
für sich, bzw. die Arbeiterklasse in Anspruch nehmen, für
alles Schlechte und Unvollkommene aber das Bürgerum soll
verantwortlich machen. Das ist zwar Wahnsinn, aber es hat
doch Methode. In diesen Redeführer mit der frühlichen Unbe-
kümmertheit der Jugend und der brüllenden irrevolutionären
Energie mußte wir denken, als wir gestern vor-
mittags zufällig in die Menschenansammlung geri. n., die
vor dem Kaufhaus dem süßen Redewort eines Genossen
auf höchem Reden hörte. Und das war ein Mann von
brüllender irrevolutionärer Energie, wenigstens in Worten.
Aber er behauptete auch die frühliche Unkümmertheit der
Jugend, die sich den Teufel darum schert, ob das, was sie in
ihrem Eifer behauptet und vertritt, nun auch wirklich reali-
sierbar ist oder auch nur die realen Grundlagen zu einer
Möglichkeit des Durchführungsversuchs hat. Die kleinen
Gruppen Unentwegter, die sich auf dem Wege zu einer
roten Zukunft und dem Kampf der zerstört und nicht aufbaut.
Sie haben kein anderes Ziel als der Waise und haben
keinen Sinn für produktives Schaffen, durch das neue Werte
entstehen und dem Leben erst Inhalt verleihen. Diejenigen,
die dem Sozialismus nachgehen, wissen nicht was sie tun.
Sie haben den klaren Blick für die realen Werte des Lebens
verloren und jagen einem Phantom nach, sind in einem
Traumzustand, der sie nicht einmal die Höflichkeit des Phra-
segekluges ihrer Führer erkennen läßt. Darum könnten sie
uns leid tun, wenn nicht die Pflicht der Selbsterhaltung
und der Erhaltung des Staates dazu zwänge, die Folgen des
Wahns zu verhüten.

reformieren, den Arbeitern mehr Rechte einräumen, sie selbst
zu Teilhabern der Betriebe werden lassen. Doch die se-
Reform vorgenommen werden soll, darüber ist sich die
Mehrheit des deutschen Volkes vollkommen im Klaren. Des-
wegen ist es eine demagogische Lüge, wenn immer wieder
die Arbeiterfeindlichkeit des Bürgerums betont wird.
Wenn jemand ein christliches Interesse daran hat, daß endlich
die künstlich geschaffenen Gegensätze zwischen Arbeiterklasse
und Bürgerum überbrückt werden, so ist es das Bürgerum.
Wir alle sind Arbeiter. Kein Mensch hat heute das Recht
oder die Möglichkeit, der Arbeit aus dem Wege zu gehen.
Jeder ist mit den Sorgen um den Daseinstampfer mehr denn
je belastet und die sogenannten bürgerlichen Kreise stehen sich
meist feindlich gegenüber, als die Arbeiterklasse, die durch ihre Organi-
sationen einfach Lohnsteigerung erwirgt, ohne sich darum
zu kümmern, ob die Wirtschaft solche Belastungen erträgt.
Dem ersten Wirtschaftspolitiker kommen bisweilen Teile
der demagogisch irreführenden Arbeiterschaft wie große
Kinder vor, die in der frühlichen Unkümmertheit der
Jugend dem anderen einfach wegnehmen, was sie gerne
haben möchten, statt den anderen Weg zu wählen, nämlich
sich den Gegenstand ihres Wunsches mit Fleiß und Regsam-
keit zu erwerben. Von der Arbeit hört man aber in den
Reden der Männer mit der brüllenden irrevolutionären
Energie so gut wie gar nichts. Sie predigen nur Haß und
Zwietracht und den Kampf, der zerstört und nicht aufbaut.
Sie haben kein anderes Ziel als der Waise und haben
keinen Sinn für produktives Schaffen, durch das neue Werte
entstehen und dem Leben erst Inhalt verleihen. Diejenigen,
die dem Sozialismus nachgehen, wissen nicht was sie tun.
Sie haben den klaren Blick für die realen Werte des Lebens
verloren und jagen einem Phantom nach, sind in einem
Traumzustand, der sie nicht einmal die Höflichkeit des Phra-
segekluges ihrer Führer erkennen läßt. Darum könnten sie
uns leid tun, wenn nicht die Pflicht der Selbsterhaltung
und der Erhaltung des Staates dazu zwänge, die Folgen des
Wahns zu verhüten.

Verantwortlichkeit bewußt zu sein. Jedenfalls sind in sämtlichen
Berliner Gas- und Wasserwerken die Beschäftigten auch am Son-
ntag in vollster Stärke erschienen und haben die Arbeiten in ge-
wohnter Weise durchgeführt. Zwischen den streikenden Elektrizi-
tätstarbenden, der Direktion der hiesigen Licht- und dem Ver-
treter des Magistrats haben am Sonntag dreimalige Verhand-
lungen stattgefunden, die zunächst das Ergebnis hatten, daß die
Arbeiter erklärten, selbst in den Werken Montagsarbeiten aus-
führen zu wollen und außerdem einen Notbetrieb einzurichten,
der die lebenswichtigen Betriebe mit Strom versorgt. Nachdem
eine gewisse Einigung mit den Elektricitätsarbeitern über die
Durchführung des Notbetriebes erfolgt ist, erhielt die Technische
Notstelle im Laufe des Sonntags den Auftrag, die von ihr be-
stellten Kraftwerke zu räumen. Wie wir hören, werden die Ver-
handlungen mit den Elektricitätsarbeitern über die Wiederüber-
nahme des vollen Betriebes gegenwärtig fortgesetzt. In den
Straßen Berlins waren am Sonntag zahlreiche Plakate ange-
schlagt, in denen die politischen Arbeiter der U. S. P., der
K. P. D. und der K. A. P. D. zum Generalstreik aufforderten.
Diese Aufforderung dürfte aber, wie bereits erwähnt, bei den
einheitspolitischen Elementen der Berliner Arbeiterschaft keine
Gestalt annehmen.

Am Streik der Elektricitätsarbeiter bemerkt der „For-
wärts“, er dürfe den Widerstand der politischen und
wirtschaftlichen Strömungen der Jetztzeit in
keiner ganzen Krankheit auf. Man gewinne den Eindruck, daß
die Wirkung von Streiks dieser Art weniger eine Stärkung der
Einheitsfront des Proletariats, als vielmehr ein Aufbrechen
weiterer Kräfte bedeute. Wenn Tausende und Aber-
tausende von Familienältesten durch den Druck einer Arbeiter-
gruppe gleichfalls zum Streik gezwungen werden, so werde man-
cher von ihnen in der Teilnahme an der Arbeiterschaft
erzittert. Immer wieder werden die Arbeiter
der lebenswichtigen Betriebe eine größere Verantwortung haben
als andere Berufsgruppen. Es liege aber leider sehr hart die
Vermutung nahe, daß ein Teil der kommunistisch gerichteten An-
beiter weniger gegen den Streik als pro-streik, als der heuti-
gen Arbeiter der russischen Revolution eine passende Umarmung
geben möge.

Hardings Ausgaben.

Harding beabsichtigt, vom 6. Dezember ab Beratungen
mit bedeutenden Männern und Frauen der Vereinigten
Staaten abzuhalten, die in die internationalen Verträge ein-
geweiht sind, um ihre Ansichten über die Schaffung
einer Vereinigung der Nationen kennen zu
lernen. — Der „New York Herald“ schreibt: Harding habe
zwar mit einer außerordentlichen Mehrheit gestimmt, aber so-
fort nach seinem Amtsantritt werde er die größten Schwierig-
keiten zu überwinden haben. Diese Schwierigkeiten lagen
in der Frage, ob ein Separatfrieden mit Deutschland
zu beschließen werden soll, oder ob jene Teile des Ver-
trages, die den Vertrag in Kraft treten sollen, die die ameri-
kanische Souveränität nicht berühren. Zu diesen äußeren
Schwierigkeiten kämen noch innere. Die republikanische Par-
tei ist nicht einheitlich, sondern bestche aus einem radikalen
und einem konservativen Flügel. Harding werde alle An-
strengungen machen müssen, um die Anschauungen dieser
beiden Teile zu vereinfachen.

Der Vorsitzende der großen amerikanischen Arbeiter-
föderation, Compers, hat in einer Rede erklärt, die neue
Präsidentenwahl habe jedem Mann und jeder Frau, die noch
ein wenig in die Zukunft zu leben verünnen, zeigen müssen,
daß das amerikanische Volk einen bedeutlichen
Schritt nach rückwärts getan habe.

Nach einer „Times“-Meldung aus New York ist Präsi-
dent Wilson am Sonntagabend zum ersten Male im Weißen
Haus vor einer großen Menge, die ihm eine Rundschau
darbrachte, erschienen. Er sei im Konflikt mit seinen
Anhängern und hätte kein Wort gesprochen. Nur
durch Hutzucken habe er seine Dankbarkeit zum Ausdruck
gebracht. Der Präsident sei jetzt gealtert.

Nach einer Spass-Meldung aus New York ist das Re-
präsentantenhaus der Vereinigten Staaten von
Amerika wie folgt zusammen: Republikaner: 293. De-
mokraten: 188. Sozialisten: 1. andere Parteien: 3. Die
Republikaner haben sich die Mehrheit gewonnen.

Der neue gewählte amerikanische Präsident Harding hat
die führenden Demokraten und Republikaner eingeladen, ihm im
Laufe des Winters ihre persönlichen Ansichten über eine Ver-
einigung der Nationen zu unterbreiten.

Das Branntweinmonopol.

Im Austauschschuß des Vorläufigen
Reichswirtschaftsrats für Landwirtschaft und Ernä-
hrung lenkte gestern der Vorsitzende des Deutschen Ge-
samtwirtschaftsverbandes, Kuhn, die Aufmerksamkeit auf die
Durchführung von Berliner Hotels; ein über-
eifriger Staatsanwalt über das Gesetz hinausgegangen.
Der Ausschuß möge Maßnahmen dagegen beschließen. Eine
materielle Diskussion darüber fand nicht statt. Es bleibt
vorbehalten, in der nächsten Sitzung unter Zugleichung von
Regierungsvertretern eventuell darauf zurückzukommen.
Auf eine Anfrage des Herrn Dr. Gerlich (Reichsverband
Land- und forstwirtschaftlicher Jagdbauern) wegen des Aus-
drucks der Widerseits in Frankreich und Bel-
gien erwidert ein Vertreter des Auswärtigen Amtes, daß

Deutsche Vertragserfüllung.

Wie der Londoner „Britisher“ berichtet, das „Echo de Paris“
meldet, hat Lord George in der Konferenz der englischen
Delegierten für die Vollverwirklichung des Völkerbundes am
Freitag die Vertreter der Dominionen über die verschiedenen
Probleme der europäischen Politik unterrichtet, u. a. über
das Problem der Frage der Zulassung Deutsch-
lands zum Völkerbund. In englischen Kreisen sei
man darüber sehr besorgt, wie Deutschland in den letz-
ten drei Monaten seine Verpflichtungen so-
wohl bei der Kohlenlieferung, als auch bei
der Entwaffnung erfüllt habe. Deshalb glaube
man, daß Deutschland sich in der Wiedergutmachungsfrage
ebenfalls verständigen wolle.

Der Vergleich mit den Hohenzollern.

Der Rechtsauschluß der preussischen Lan-
desversammlung letzte gestern die Beratung des Ver-
gleiches zwischen dem Staate Preußen und den Hohenzollern
fort. Der Vertreter des Finanzministeriums teilte mit, daß
die Verpflichtungen des Staates aus dem Vergleich schätzungs-
weise 12 Millionen Mark jährlich für die Erhaltung der
Bauten, 16-18 Millionen Zuschüsse für ehemals königliche
Theater, 13 Millionen für Pensionen und Wartegelder der
Hofbeamten betragen würden. Ingesamt werde der Staat
aus dem Vergleich eine Belastung von 46-48 Mil-
lionen Mark jährlich zu tragen haben. Als dann der
Verhandlungsvertreter streng vertraulich mitteilen wollte, wie
hoch das Vermögen der Hohenzollern nach dem Vergleich sich
stellen werde, erhob Abg. Oppenhoff (Zr.) heftigen Ein-
spruch, da solche Mitteilungen unpopuläre Gerüchten mit-
schleppen würden. Hierauf erklärte Prof. Dr. Schücking
keine Einwände. Er verneinte, daß die Hohenzollern einen
privaten Rechtsanspruch auf die Kronleibrenten hätten.
Sie müßten nur gemäß § 75 des allgemeinen Land-
rechts als Einkünfte so viel erhalten, wie für ein deposti-
tisches Fürstentum nötig sei, um entsprechend seiner
Stellung als deponiertes Haus zu leben. Dieser Anspruch
sei unabhängig von dem sonstigen Vermögen des Fürsten-
hauses. Ein Beschluß wurde noch nicht gefaßt.

Unveränderte Streiklage in Berlin.

Die Streiklage im Berliner Elektricitätsstreik ist noch immer
unverändert. Berlin ist noch immer ohne Licht und
Strom, wenigstens durch das Eingreifen der Technischen
Notstelle die schweren Schäden zunächst beseitigt werden konn-
ten. Soweit sich bis jetzt überlegen läßt, hat der Streik der Elek-
tricitäts- und Transportarbeiter keine Veränderung erfahren.
Obwohl das Ergebnis der Urabstimmung noch nicht ganz vor-
liegt, scheinen doch vor allem die Arbeiter der anderen lebens-
wichtigen Betriebe, der Gas- und Wasserwerke, sich ihrer großen

gelt nicht weggeführt haben. Das Gebäude mit dem Strohdach liegt an der Straße in Batterde. Täglich ist die Arbeit...
Wilmars, 7. Nov. (E in Zähringer Nisterverein wurde hier begründet. Besang und u. a. die Eingardung der Reichs...)

Erwart. 7. Nov. (Das Ergebnis des Obertrages für Ober...
Somers, 5. November. (Am Verbaht eines...)

Wauen i. W. 5. Nov. (Textilarbeiterfrei!) Treb der Erklärung der...
Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Kunst und Wissenschaft.

Gst-Zeiler in Maunburg. Die Maunburger Schaubühne unter...
Theaterkritik in Hamburg. Das Personal des Deutschen...
Stitungen zu wissenschaftlichen Zwecken. Der Technische...
Wedeutame Erfindung in der Tuch- und Papierherstellung.

Konzert Frau Jegers de Beyl, Am Klavier: Mezza Siemens-Berlin. Halle, den 6. November 1920.

Eine treffliche Mitkin und eine Vortragsfolge von nicht all...
Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Hochschulnachrichten. Der ordentliche Honorarprofessor und Direktor der Volkshilf...
Geh. Medizinalrat Dr. Heinrich Wolf tritt in den Ruhestand.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Fusion in der Rödner-Gruppe. Die Aufsichtsräte der Rödinger Hütten- und...
Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Grüßteilen bei Kassel, Maschinen. Am abendenden...
Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)



1920/21 Winter-Ausgabe
Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch
sehen erschienen.
Preise Sie sich sofort mit diesem zuverlässigen und übersichtlichen Fahrplanbuch.
Preis 2.50 Mk.

Erhältlich in den Bahnhofs- und sonstigen Buchhandlungen, sowie unseren Geschäftsstellen.

Letzte Depeschen.

Der Berliner Streik. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtnachricht.) Nach der...
Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Wilmars, 7. Nov. (Zur Wlderung der Wohnungs...)

Licht & Spiele

Gr. Friedrichstr. 51 Fernruf 4681

Uraufführung für Mitteleuropa
Richard Eibergs
gewaltige Sensations-Schauspiel:
Staatsanwalt Briand's Abenteuer
2 Teile je 6 Akte 2 Teile

„Die unglückliche Ehe!“
Erster Teil! Vorführung: 4.40, 6.45, 8.50.
Ein Publikumfilm wird nie am Zugkraft verlieren,
denn er ist wie das tägliche Brot unentbehrlich.

Hierzu:
Paul Heidemann in „Er bleibt in der Familie“.
Eine amüsante Geschichte mit haarsträubendem
Ausgang in 3 Akten.

Beginn täglich 4 Uhr. — Einlaß 3/4, 1 Uhr.
Sonntag: Anfang 3 Uhr Einlaß 2/4, 1 Uhr.
Es wird höchst gebeten nach Möglichkeit die
Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

Winter-Kleidung.

Herren-Garde mit Kragen 500, 560, 600 Mk. Schmeer, warme
Reise-Anzüge-Mäntel mit Auf-Zacken, warm wie Pelz,
600 Mk. Herren-Mäntel 170, 230, 300 Mk. Herren-Blusen,
ungekarrtet mit Rückenknopf, 140 Mk. Fächer in 80 Mk.
Blaue Winter-Joppe mit Auf-Zacken 110, 230, 300 Mk.
Winter-Mäntel und Mäntel 250, 300, 35, 2 Mk. Mäntel aus
guten Stoffen und in hübschen Farben 300, 350, 400 Mk.
Mäntel in 160, 230, 250 Mk. Schmeer-Garder 120, 150,
180 Mk. Damen-Güte in 240, 300, 350, 420 Mk.

Seit 8 per West-Stradnahme. Umfassung anfertigen.
Kollermann, Bandwirtsbedarf, Bismarckstr. 13 b. Berlin.
Höllendorferstraße 94.

Happy Hit

150 Stanlopackung beschlagnahmefrei liefert
Freibrief zum billigsten Tagespreise

Adolph Schloss,

Alzey (Rheinhesen)

Zweigniederlassung Mainz, Frauenlobstrasse 60
gegr. 1962. Grosshandelserlaubnis fürs Reich.
Alzey Telet. Nr. 39 Mainz Telet. Nr. 163

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmann, Privatschulen
W. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chauffeurschule.
Häusliche Automobil-
zentrale, Grünstr. 31.

Chemie für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmann, Privatschulen
W. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.

Schneiderlei - Unterricht
E. Hübner, Königstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmann, Privatschulen.
W. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmann, Privatschulen
W. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Tanz-Unterricht.
Hofballmeister Wessner,
St. Nikolaus.

WALHALLA LICHTSPIEL THEATER

Der
Riesen-Auslandsfilm
CABIRIA
Der Kampf um die Weltherrschaft.

Historischer Roman aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. in
7 Begebenheiten!
Verfasser: Gabriele d'Annunzio
7 unübertroffene Akte.

SCHLOSSER- SCHARNIERE BESCHLÄGE

FÜR
AUTOMOBILE



METALLWAREN-FABRIK
**SCHURHOFF &
BENNINGHOVEN**
VELBERT, RHD.
TEL. ADRESSE: AUTOBESCHLÄGE * TELEF. - 724

Günstige Gelegenheit!

Als Vertreter leistungsfähiger Firmen sind wir in die
Lage versetzt, Ihnen kostengünstige Offerte in nachstehenden
Waren zu unterbreiten!

**Schweinefleisch, Speck, Hüsenfrüchte,
Kaffee, Schokoladen und Seifen.**

Bei event. Auftragserteilung erfolgt der Versand der
Ware prompt in Paketen oder -kistchen, je nach Wunsch.
B. H. Blömer, Nachf., G. m. b. H., geg. 1891.
Rhein am Rhein, Wilschstr. 9/11

Feurich- Flügel

nur bei
**Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.**

UT

Leipzigstrasse 88. Fernruf 1294. Lotte Neumann
in dem Schauspiel in
5 Akten

Aile Promenade 11a. Fernruf 5788. Eva May
in der Film-Legende
**Die heilige
Simplicia.**

Moj.
Nach dem Roman von
Hans von Hoffensahl
Vorfrh.: 1.30, 6.40, 9.00.

**Sanatorium
Schnabelmann**
Lustspiel in 2 Akten
mit August Junker.
Vorfrh.: 4.00, 6.10, 8.20

**Wie ein B'elastit
entsteht.**
Naturaufnahme.

Filmsterne
II Teil, Scherzzeichn.
Die neuesten
Wochenberichte.

Beginn:
Sonntags 3 Uhr,
Wochentags 4 Uhr.

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise
bei vollem Programm.

Eintrittskarten haben
nur am Tage der Lösung Gültigkeit.

Apollo-Theater

tägl. 7 1/2
Nur noch 3 Tage!
Die große Operettenrevue
Die Frau im Hermelin
Donnerstag, 8. 11. 1921.
auf diese Vorstellungen:
Schwarzwalddädel.
mit Hanna Röbe
in der Titelrolle.
Börsehauf 9-11-5-6

Stadt-Theater

Diensttag, den 9. Nov.,
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr:
Die Entführung aus
dem Serail.
Mitwoch:
Summa summarum.

Modernes Theater

Neue Promenade 8.
In Halle das vornehmste
Kabarett u. Varieté
Tägl. d. er. Elite-Programm
Gut-Küch., kein Weinzwang

Hedlich-Konservatorium

Dienstags, 9. Nov., 6 Uhr
210. Musik-Aufführung
Eintrittsprogramme im
Sekretariat.

Reinigen, Umfegen und Reparieren

Kamin- u. Öfen führt fachgemäß aus.
Kachelöfen für neue Öfen

Friedrich Rudloff, Töpfermeister,
Hilberstraße 17. A419/5 Fernruf 2332.

Scheuertücher

empfehl. V 335/5
H. Schnee Nachf.,
Or. Post Nr. 84.

Zentral-Heizungen.

Mit unserem schiedeisen. **Universalbrütkessel** Patent Kraus erzielen Sie Brenn-
material-Ersparnis bis 50%!
Einfachste Bedienung.
Vollkommenste, daher rauchlose Verbrennung.
Sprengen ausgeschlossen.
keine Reparaturen mehr.

Auch für jedes andere Brennmaterial wie
Koks, Holz, Torf, Presskohlen
sow. v. wembar

la. Referenzen **Sofort** ab Lager lieferbar.

Gewerkschaft Carl-Otto, Adelenhütte Porz (Rh.).

Stottern

und
and. **Sprachfehler**
beseitigt die 58 Jahre faust
ausg., Verfahren d. H. H. H.
C. Denhardt, Ostf. G. 26 b. Dresden
Sonntags nach Heilung, Prospekt mit Abhandlung frei.



**Eummiwaren
Spülspritzen
Irriatoren
Schläuche
Damenbinden
Krankenbedarfsartikel**
Ferdinand Dehne
Nachfolger,
Grosse Steinstr. 15.

Warum lesen Sie nicht
billig schöne Bücher
aus unserer Leihbibliothek
Gr. Ulrichstraße 52
? ? ?

Ph^s van Ommeren (Hamburg) G. m. b. H.

Fernruf: } Alster 2408, Merkur 5011, 2316 Vulkan 6074. Alsterdamm 10-11. Börsenstand Pfeiler 39a.

Nippon Yusen Kaisha

(Japanische Postdampfer-Linie)
OSTASIEN-DIENST

Regelmäßige monatliche Expedition von
Hamburg/Bremen direkt (ohne Umladung) nach Pord Sald,
Colombo, Singapore, Shanghai, Kobe und Yokohama und in
Durchfracht nach Bangkok, Hankau, Tientsin, Dalny, Osaka,
Tokio sowie sämtlichen anderen ostasiatischen Plätzen.

D. „Kumano Maru“ ledertag ca 15. November, D. „Hakata
Maru“ ledertag ca 1. Dezember, D. „Nagato Maru“ im De-
zember, D. „Dakar Maru“ im Januar 1921, D. „Lima Maru“
im Februar 1921 und weiter einmal monatlich.

Lagergeldfreie Güternahme in Hamburg, Australien,
Schuppen 53. Güternahme in Bremen „Am Weeserbahnhof“

Java-Dienst (Java-Konferenz-Linie)

von Hamburg und Bremen direkt nach Batavia, Samarang,
Soerabaya, Balek-Papan,
anderen Häfen nach Bedarf und mit **Niederländisch-Indiens,**
Umlad. nach allen sonstigen Plätzen

D. „Kumano Maru“ ledertag ca 15. November, D. „Hakata
Maru“ ledertag ca 1. Dezember, D. „Nagato Maru“ im De-
zember, D. „Dakar Maru“ im Januar 1921, D. „Lima Maru“
im Februar 1921 und weiter monatliche Abfahrten.

Änderungen vorbehalten. Güternahme am Schuppen 53.

Agenten der Nippon Yusen Kaisha-Linien in Bremen: Norddeutscher Lloyd, Ostasiatische Fahrt. Agenten der Holländischen Linien in Bremen: Drewes & Focke.

Holland-Südafrika-Linie.

Regelmäßiger monatlicher Dienst
von Hamburg direkt (ohne Umladung) nach Walvischbay,
Lüderitzbucht, Kapstadt, Port Elizabeth, East London, Durban
Delagoa-Bay und Beira.

Nächste Abfahrt
Dampfer „Tagerfontein“ 18. November 1920,
„Kelberg“ Anfang Dezember 1920.
Lagergeldfreie Güternahme Australka, Schuppen 53.

Nord Pacific Linie

Gemeinschaftlicher Dienst der Holland-Amerika-
Linie und Royal Mail Steam Packet Company.

Direkte Abfahrten ab Rotterdam nach San Pedro,
San Francisco, Seattle u. event. auch Portland und Vancouver
(durch den Panama-Kanal).

Dampfer „Eemdyck“ Ende November.
(Unvorhergesehene Umstände vorbehalten.)
Durchfrachten und Durchkonnossemente ab Hamburg.

Holland-Britisch Indien-Linie

(Vereinigter Niederländische Schiffahrtsgesellschaft aff)
Regelmäßiger monatlicher Dienst von Hamburg
direkt ohne Umladung.

Linie A.
nach Port Sald, Suez, Karachi, Bombay, Calcutt, Coch'n
und evtl. anderen Plätzen an der Malabar-Küste, sowie in Durch-
fracht mit Umladung nach allen übrigen Häfen in Britisch-Indien
(Malebar-Küste), im Roten Meer und Persischen Golf:

D. „Schiedijk“ 13. November
D. „Riedrecht“ 11. Dezember
D. „Veldijk“ 8. Januar

Linie B.
nach Port Sald, Suez Colombo, Madras Calcutta, Rangoon
und evtl. anderen Plätzen an der Coromandel-Küste sowie in Durch-
fracht mit Umladung nach allen übrigen Häfen in Ceylon, Britisch-
Indien Coromandel-Küste, Burmah und im Roten Meer

D. „Stadsdijk“ 27. November
D. „Veldijk“ 22. Dezember

Änderungen vorbehalten.
Lagergeldfreie, ununterbrochene Güternahme in Hamburg
am Schuppen 53. in Bremen im Freihafen 1, Schuppen 1.